

Boie, Heinrich Christian: An Daphne (1775)

- 1 Kannst du den Schimmer deiner Stadt
- 2 Mit mir, o meine Daphne, fliehen?
- 3 Aus Sälen voller Prunk und Staat
- 4 In eine kleine Hütte ziehen?
- 5 Kannst du für Thorenlob zu groß
- 6 Der eitlen Zirkel dich entwöhnen,
- 7 Wo Glanz und Hoheit dich umfloß,
- 8 Wo du die schönste warst der schönen.

- 9 O Daphne, kannst du dich so leicht
- 10 Von jedem Stolz des Glückes scheiden?
- 11 Den Frost der deine Wangen bleicht,
- 12 Den heißen Strahl des Mittags leiden?
- 13 Kann diese weiche weiße Hand
- 14 Zu harter Arbeit sich gewöhnen,
- 15 Die nur der Freude Kränze wand,
- 16 Wo du die schönste warst der schönen?

- 17 O Daphne, kann dein zartes Herz
- 18 Gefahr und Unglück mit mir theilen?
- 19 Kannst du den Gram, kannst du den Schmerz
- 20 Durch deine sanfte Stimme heilen?
- 21 Wenn halbgebrochen um dich her
- 22 Nur meine kranken Seufzer stöhnen,
- 23 Denkst du an jenen Ort nicht mehr,
- 24 Wo du die schönste warst der schönen?

- 25 Und wird des Todes kalter Hauch
- 26 Mein leidendes Gesicht entstellen,
- 27 Kannst du mit diesem Lächeln auch
- 28 Des Grabes dunkle Nacht erhellen?
- 29 Fühlst du noch meinen letzten Blick?
- 30 Gibst meinem Staube deine Thränen?

- 31 Und denkst dahin nicht mehr zurück
32 Wo du die schönste warst der schönen?

(Textopus: An Daphne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37131>)